

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 10 (1889)

Artikel: Beziehungen nach Aussen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

achtung der Schenk'schen Schulbank und einer neuen Construction von Tintengefässen je eine Sitzung auf.

Der Verein für die Schulausstellung hörte am 15. Dezember ein Referat über „Stand und Zielpunkte der Schulausstellung“ an und traf dann die statutengemässen Wahlen für die Verwaltungsperiode 1889.

Das Gesamtergebniss der Wahlen, wie sie von dem Vereine für die Schulausstellung, vom Regierungsrat des Kantons Zürich und von den städtischen Behörden, und dann in der constituirenden Sitzung der Verwaltungskommission selbst für diese dritte Amtsperiode durchgeführt wurden, findet sich am Schlusse dieses Berichtes.

II. Beziehungen nach Aussen.

Bund. Das Schweiz. Departement des Innern verabreichte uns für 1888 den seit einer Reihe von Jahren zugesprochenen Beitrag von Fr. 1000. Mit Vergnügen gedenken wir auch der Tatsache, dass der Chef des Departement Hr. Bundesrat Schenk bei seiner Anwesenheit in Zürich im August 1888 unsere Schulausstellung besucht und sie einer eingehenden Besichtigung unterworfen hat. Durch das Departement des Innern wurde unser Institut mit den übrigen Schulausstellungen zur Begutachtung der Frage, ob an der *Weltausstellung in Paris* das schweiz. Schulwesen zur Darstellung kommen und wie weit die Schulausstellungen dazu mitwirken könnten, beigezogen; auch folgten wir, nachdem ersterer Punkt in bejahendem Sinne entschieden worden und sämmtliche Schulausstellungen sich zur Mitwirkung bereit erklärt hatten, einer Einladung des für die Schweiz. Schulausstellung in Paris ernannten Commissärs zu einer Conferenz nach Olten. Der nächste Bericht wird über unsere Mitwirkung zu der Unternehmung referiren.

Ueber die Beziehungen zu dem Schweiz. Departement für Industrie und Landwirthschaft wird bei Besprechung der Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen die Rede sein.

Kanton Zürich. Der Jahresbeitrag an unser Gesamtinstitut, Fr. 1500, ist der nämliche wie in den vorhergehenden Jahren. Auch dies Jahr wieder erhielt die Schulausstellung die prämirten Lösungen der Preisaufgabe für Volksschullehrer für die Monate November und Dezember zu öffentlicher Einsichtnahme zugestellt. Thema war: Ausarbeitung eines methodisch geordneten Leitfadens für den Turnunterricht der zürcherischen Volksschulen; die in Frage kommenden Arbeiten hatten zu Verfassern die Herren

K. Keller, Sekundarlehrer in Winterthur, und Spörri, Sekundarlehrer in Wipkingen.

Zürcherische Gemeinden. Die Subventionen der Sekundar- und Primarschulpflegen weisen einen etwas gesteigerten Betrag gegenüber 1887 auf (825 gegenüber 815 excl. Stadt). Wir fühlen uns den betr. Behörden für das dadurch bewiesene ungeschwächte Zutrauen zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Die **Stadt Zürich** hat abgesehen von ihrem Beitrag von Fr. 1000 (s. letzten Jahresbericht) uns ein besonders erfreuliches Zeichen der Anerkennung unsers Wirkens dadurch erwiesen, dass die städtische Schulpflege von sich aus, ohne Anregung unsererseits, ihren Beitrag von Fr. 250 auf 350 erhöht und ausserdem das Pestalozzistübchen mit Fr. 100 bedacht hat. Auch geziemt es uns, hier der Gefälligkeit ausdrücklich zu gedenken, mit der das städtische Baubureau unsern Wünschen bezüglich Verbesserungen an unserm Lokal, und die Stadtschulpflege unserm Gesuch um unentgeltliche Ueberlassung der Aula des Fraumünsterschulhauses für den Wintercyclus unserer Vorträge mit gewohnter Bereitwilligkeit entsprochen haben.

Vereine. Die Beziehungen zu der zürch. Liederbuchanstalt blieben unverändert wie im Vorjahr. Der Vorstand derselben hatte die Freundlichkeit, bei der Jubiläumsfeier unsers Sekretärs sich zur Ueberreichung einer Anerkennung für die treu geleisteten Dienste mit uns zu vereinigen. — Dem Lehrerkapitel Zürich, dem kantonalen Turnverein, dem Schweiz. Lehrerverein und der Archivkommission der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft haben wir wie bisher zur Aufbewahrung ihres Aktenmaterials Raum gewährt.

Schulausstellungen. Ueber die mit den übrigen permanenten Schulausstellungen der Schweiz gepflogenen Verhandlungen betr. Pariser Weltausstellung ist oben berichtet.

Im Frühsommer gelangte das *Comité für die Zeichenausstellung in Biel* an uns mit dem Gesuch, wir möchten ihm eine Anzahl unserer Vorlagewerke und Modelle für die Dauer jener Ausstellung überlassen. Wir glaubten eine Pflicht des collegialischen Anstandes zu erfüllen, indem wir das Comite zunächst ersuchten, sich in erster Linie mit der Schulausstellung in Bern ins Einverständnis zu setzen, zumal namentlich auch für Modelle ein Transport in grösserer Entfernung mit bedeutendem Risiko verbunden sei; im Übrigen anerbieten wir nach Auswahl des Comité die

Ausstellung zu ergänzen. Eine Antwort ist uns aber auf dieses Anerbieten nicht zu teil geworden.

III. Vorträge.

In das Jahr 1888 fällt der Schluss des 9. und der Beginn des 10. Wintercyclus unserer Vorträge. Dieselben finden jeweilen Samstags, Nachmittags 2 Uhr, statt. Während es in früherer Zeit uns selbst oftmals zweifelhaft sein mochte, ob diese Vorträge einem wirklichen Bedürfniss begegnen und Tag und Stunde günstig gewählt seien, haben wir nun durch den stetigen und teilweise ausserordentlichen Besuch (bis über 150 Zuhörer) die Ueberzeugung gewonnen, dass sich diese Vorträge eingebürgert haben und man sich auch in die Zeit für dieselben eingewöhnt hat, wie wir denn auch anderseits in der Bereitwilligkeit der um einen Vortrag angegangenen Persönlichkeiten ein günstiges Zeichen für den Credit, dessen diese Vortragscyclen sich erfreuen, erblicken.

Es hielten Vorträge:

- IX. 4) 14. Januar: Hr. Prof. K. Egli: Ueber Verbrennungserscheinungen.
5) 28. „ Hr. Prof. Dr. Stiefel: K. Ferd. Meyer.
6) 25. Febr.: Hr. Prof. A. Heim: Geologie von Zürich und Umgebung.
- X. 1) 10. Novbr.: Hr. Waisenvater Morf: Zwei ostschweiz. Lehrerbildungsanstalten aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.
2) 17. „ Hr. Lehrer Heer: Ueber mundartliche Jugendlitteratur.
3) 15. Dezbr.: Hr. Rektor K. Weitbrecht: Poesie in der Schule.

IV. Sammlungen.

Die grosse Arbeit des Jahres war die Anlage eines Zeddelkataloges für den ganzen Inventarbestand der Schulausstellung in Sammlungen und Bibliothek; derselbe ist mit Schluss Januar 1889 bis auf wenige kleine Lücken durchgeführt worden.

Die Commission für die Jugendbibliothek organisirte auch auf Weihnachten 1888 wieder eine Spezialausstellung und fand bei Verlegern des In- und Auslandes dafür tatkräftige und entgegenkommende Unterstützung. Wie das erste Mal soll auch dies Jahr